

Vorschlag für den Deutschen Bürgerpreis 2012

Kategorie U21: **UBUNTU – der Circus**

1. Beitrag zum „Projekt Zukunft: Engagiert für junge Leute“

Der Circus UBUNTU wurde 1995 von Eltern in Bielefeld gegründet, die nach Alternativen zum herkömmlichen Familienurlaub für ihre Kinder suchten. Einzige Vorbedingung für die Suche nach einer anderen Art, die Sommerferien zu verbringen war, dass es für alle Gründer etwas ganz Neues sein sollte, was so noch niemand vorher selbst getan hatte.

Entstanden ist aus dieser Initiative, die zunächst nur für einen Sommer antizipiert war, ein Circusprojekt für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren, das nun schon zum 18. Mal in den Sommerferien von Schleswig-Holstein für vier Wochen auf Tournee geht.

Das Circusprogramm enthält jedes Jahr eine neue, von Eltern und Jugendlichen selbst geschriebene Circusgeschichte (in 2012 „Der geliehene Zauber“), die in ein rund 2 ½ - stündiges artistisch-akrobatisches Programm eingebettet ist und von jugendlichen Schauspielern erzählt und gespielt wird. Mit diesem Programm werden an 7-9 Spielorten rund 40 Vorstellungen gegeben.

Das Engagement für die jugendlichen Ubuntus ist seit der Gründung eine Herzensangelegenheit all derer geworden oder geblieben, die nicht nur nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung in den Ferien gesucht haben, sondern die im und mit dem Leben im Circus „als der Welt im Kleinen“ bis heute etwas unvergleichlich Wertvolles sehen, das unsere Jugend für die sie zu erwartenden Herausforderungen in der Zukunft stärken kann: jeder kann Etwas, auch wenn er es vorher noch nie getan hat; jeder wird an seinem Platz gebraucht; jeder lernt sich und die Anderen noch einmal ganz neu kennen.

2. Aktivitäten und Tätigkeiten

Wenn sich nach der Bewerberauswahl im Spätherbst vor der nächsten Saison ab Januar die neue Circusgemeinschaft (immer ca. 50-60 Kinder und Jugendliche und ca. 15 Erwachsene als Mitfahrende) zusammengefunden hat, beginnt in Horst /Holstein jeden Samstag das Circustraining für die künftigen jugendlichen Artisten. Parallel dazu beginnen für die Eltern der jugendlichen Mitfahrer sowie weitere freiwillige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer die vielfältigen Arbeiten an der Organisation (z.B. Tourneeplanung, Öffentlichkeitsarbeit, Drucksachen), der Geschichte, der Ausrüstung und Circustechnik (z.B. Ton- und Lichtenanlage), der Musik für und den Proben mit der eigenen Circuskapelle, den Requisiten und Kostümen sowie dem Fuhrpark. Jedes

Jahr entstehen so ca. 250 neue Kostüme für 12-15 Nummern; die selbst komponierte Circusmusik ist inzwischen auf vier CDs veröffentlicht. - Der historische Fuhrpark, bestehend aus 7 Hanomag-Treckern, mehreren Zugmaschinen, hölzernen Circuswagen für die Mannschaft und das Circuscafé, Circusküche, Kostüm- und Ausrüstungswagen, muß wieder gepflegt, repariert, gestrichen, gewartet oder neu aufgebaut werden – und dies alles in der Freizeit der ehrenamtlichen Helfer! An mindestens zwei Trainingswochenenden werden in diese vorbereitenden Arbeiten auch alle Artisten mit einbezogen, denn auch sie müssen auf Tournee damit leben und arbeiten können.

Wenn der Circus auf Tournee ist, dann wird die kleine Circusstadt 8-9 Mal auf- und abgebaut: das Chapiteau mit 280 Plätzen, Kostüm- und Küchenzeltwagen, der Vorplatz mit Zäunen, Verkaufspavillons und Caféwagen – und nicht zu vergessen der Toilettenwagen mit allen Anschlüssen. Jeder Mitfahrende hat dabei seine feste Aufgabe und Verantwortung – ganz nach dem Motto von UBUNTU:

„Ich bin weil wir sind und wir sind weil ich bin!“

3. Gründe für diesen Vorschlag

Seit über 17 Jahren entsteht dieser vielleicht schönste Circus der Welt dank des ehrenamtlichen Engagements vieler Menschen jedes Jahr neu, zunächst in Bielefeld und seit dem Umzug von UBUNTU 2003 in Horst in Holstein. Daß ein Projekt für Stadtkinder auch erfolgreich auf dem Lande weiterarbeiten kann, beweist Jahr für Jahr UBUNTU. Die Bereicherung durch dieses Circusprojekt ist nicht nur für seine aktiven Mitwirkenden in jedem Jahr erneut spür- und erfahrbar, sondern auch für seine ländlichen Nachbarn in der Gemeinde, im Landkreis und in der Region. Nicht zuletzt deshalb wurde UBUNTU im Jahr 2009 zum „Leuchtturmprojekt für Schleswig-Holstein“ in der AktivRegion Steinburg gewählt.

Langwedel, 29. Juni 2012

Hans-Ulrich Rausch-Gurlitt